

Sporer PCS setzt auf Digitalisierung für den Unternehmenserfolg

Die Digitalisierung ist ein stetiger Prozess, bei dem sich Unternehmen weiterentwickeln müssen, um vorne mitzuspielen – das hat die Sporer PCS GmbH aus dem vogtländischen Mühlental früh erkannt und umgesetzt. Dadurch gelang dem Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren ein enormer Entwicklungssprung: vom Hersteller einfacher Reinigungsanlagen zum Anbieter kompletter Automatisierungslösungen für anspruchsvolle Reinigungsaufgaben. Zu den heutigen Kunden zählen sowohl unterschiedlichste Industrieunternehmen als auch große Automobilzulieferer in der Region. Bei der Entwicklung unterstützt wurde Sporer von der CINTEG AG und den Lösungen ABPS 5.0, Autodesk Inventor und Vault.



Die Sporer PCS GmbH bietet seinen Kunden Automatisierungslösungen für anspruchsvolle Reinigungsaufgaben

Die Sporer PCS GmbH

Gegründet wurde Sporer 1995 und hat sich seitdem im Bereich der industriellen Reinigungstechnik als Experte etabliert. Die beeindruckende Weiterentwicklung in den letzten Jahren hat das Unternehmen Andreas und Michael Schmetzer zu verdanken. Das Vater-Sohn-Duo übernahm Sporer 2016 im Rahmen einer Altersnachfolge und richtete es komplett neu und vor allem digitaler aus: „Der Bedarf an modernen Produktions- und Produktionssteuerungsmethoden ist enorm. Wir haben das Potenzial von Sporer erkannt, Maschinen zu bauen und zu entwickeln, die im Rahmen von kompletten Automatisierungslösungen laufen“, fasst Andreas Schmetzer, Geschäftsführer der Sporer PCS GmbH, zusammen. Um die Vision zu realisieren



Andreas und Michael Schmetzer, geschäftsführende Gesellschafter bei Sporer PCS

und den Kunden individuelle Digitalisierungslösungen anbieten zu können, mussten aber zunächst die eigene Softwarelandschaft und IT-Struktur angepasst und zukunftsfähiger werden.

Neugestaltung der IT-Struktur

Bei dem Vorhaben unterstützt wurde das Unternehmen von der CINTEG AG. Das IT-Systemhaus hatte bereits vor der Übernahme durch die Familie Schmetzer mit Sporer zusammengearbeitet und Inventor als CAD-Programm für die mechanische Konstruktion der Maschinen sowie Vault als Datenmanagementprogramm implementiert. 2016 kam Andreas Schmetzer daher auf den zuständigen Geschäftsstellenleiter Martin Gärtner von CINTEG zu, um die Zusammenarbeit auszuweiten. „Wir haben sehr viele



Neben einem umfangreichen Standardprogramm bieten Sporer PCS auch kundenspezifische Sonderanfertigungen

Gespräche geführt. Nicht nur über Lizenzen, sondern auch über Updates der bestehenden Software und die Erweiterung der Programme. Wir haben schnell gemerkt, CINTEG ist ein Partner, mit dem wir unsere Ziele vorantreiben können. Insbesondere, weil die Experten dort wissen, wie ein mittelständisches Unternehmen des Sondermaschinenbaus tickt“, erklärt Andreas Schmetzer. Sporer PCS und CINTEG arbeiteten daraufhin aktiv und ab dem ersten Moment konkret an der Aufbereitung und Optimierung der Unternehmensprozesse.

Inventor für anspruchsvolle Konstruktionen

Im ersten Schritt aktualisierte CINTEG zunächst die bestehenden Autodesk Lösungen. Das war besonders im Falle von Inventor wichtig, um die gesamte Bandbreite der CAD-Software nutzen zu können. „Die Aufgaben, die

unsere Konstrukteure bewältigen, sind oft anspruchsvoll und komplex. Das schafft man nur mit einem guten Programm wie Inventor, das mit den Anforderungen mithält und auf dem aktuellsten Stand ist“, so Schmetzer. Denn die Software ist speziell auf die Entwicklung, Verwaltung und Bereitstellung innovativer Produkte ausgerichtet. Die professionellen Werkzeuge für die mechanische 3D-Konstruktion, Dokumentation und Simulation unterstützen die Konstrukteure von Sporer maßgeblich darin, individuelle Lösungen für die Kunden und ihre Herausforderungen zu kreieren.

Effiziente Unternehmensprozesse dank ERP

Um die Unternehmensprozesse insgesamt effizienter zu gestalten, plante Sporer PCS zudem, ein ERP-System einzuführen, das mit Vault und Inventor verbunden ist. Eine Anfrage, die CINTEG genau zum richtigen Zeitpunkt erreichte. Denn das Systemhaus hatte gerade – ebenfalls im Rahmen einer Altersnachfolge – die GFU GmbH, den Hersteller des ERP-Systems ABPS übernommen. „Das passte perfekt. Denn das ERP-System ABPS 5.0 ist genau auf den Bereich Maschinenbau und kleinere bis mittlere Unternehmen mit bis zu 200 Mitarbeitern zugeschnitten“, erklärt Gärtner. „Mit ABPS kann Sporer alle relevanten Prozesse, vom Angebot bis zur Montage der fertigen Maschine, im System abbilden.“

Erfolgreiches Trio: Inventor, Vault und ABPS

Mittels der hauseigenen ERP-Schnittstelle pdm-Connector gelang es CINTEG, Vault und Inventor problemlos an ABPS 5.0 anzubinden und den Datenaustausch zwischen den Systemen zu gewährleisten. Das ermöglicht beispielsweise, Konstruktionsstücklisten nach der Freigabe sicher und automatisiert in das ERP-System zu übertragen und in Fertigungs- und Auftragsstücklisten aufzubereiten. Damit gelang es Sporer nicht nur, die bislang herrschende Lücke zwischen dem technischen und kaufmännischen Prozess zu schließen, sondern auch die Mitarbeiter zu entlasten, die nun mehr Zeit für die Konstruktion selbst haben.

Implementierung in Rekordzeit

Die Besonderheit: Für die Implementierung des ERP-Systems benötigten Sporer und CINTEG nur wenige Wochen. „Das war schon sensationell. Ein Vorteil ist außerdem, dass das Programm relativ selbsterklärend ist. Nach einer kurzen Einweisung konnten unsere Mitarbeiter direkt damit arbeiten“, sagt Schmetzer. Möglich war die schnelle Umsetzung dadurch, dass CINTEG alle drei Systeme aus einer Hand anbietet. Die Experten kennen die Schnittstellen des CAD-, PDM- und des ERP-Systems und können dadurch sehr effizient und pragmatisch beim Kunden agieren. Dadurch entfiel das Erstellen von Anforderungslisten und Lasten-Pflichtenheften, die bei der Einführung eines ERP-Systems normalerweise notwendig sind. Und auch in Supportfällen können die Experten das System als Ganzes erfassen und schnell Lösungen finden.



Sporer entwickelt digitale Lösungen für die Reinigungsanlagen der Zukunft

Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe

„Das Zusammenspiel zwischen Inventor, Vault und ABPS ist für uns enorm wichtig“, stellt Schmetzer fest. Denn damit ist das Unternehmen in der Lage, die Konstruktion zügig in der Produktion umzusetzen und seinen Kunden schnell individuelle Lösungen zu bieten.“ Dass die Weiterentwicklung der IT-Struktur so gut geklappt hat, ist ein Resultat der Zusammenarbeit auf Augenhöhe. „Wir schätzen an CINTEG, was auch unsere Kunden bei uns schätzen: Die Nähe und den Support, der weit über den Verkauf hinausgeht. Genauso wie wir die Maschinen bei unseren Kunden auch im Einsatz betreuen, haben wir bei CINTEG immer einen Ansprechpartner, den wir erreichen können, wenn es irgendwo hakt“, so Schmetzer.

Gewappnet für die Zukunft

In den letzten Jahren haben Andreas und Michael Schmetzer bereits eine Vielzahl an Innovationen und Patenten für ihre Kunden entwickelt – darunter eine Maschine zum Recycling von E-Auto-Batterien. Darauf ausruhen will sich Schmetzer aber nicht. Man muss am Ball bleiben und die Entwicklung mitgehen, um auch den Anforderungen unserer Kunden weiterhin bestmöglich gerecht zu werden. Deshalb werden Sporer und CINTEG auch in Zukunft gemeinsame Projekte umsetzen und langfristig die Relevanz am Markt noch weiter ausbauen.

VERWENDETE AUTODESK-PRODUKTE:

Autodesk Inventor, Autodesk Vault

CINTEG AG
 Steinbeisstraße 11
 73037 Göppingen-Stauferpark

Tel.: +49 (0) 71 61/62 80-0
 Fax: +49 (0) 71 61/62 80-199

E-Mail: info@cinteg.de
 Internet: www.cinteg.de

